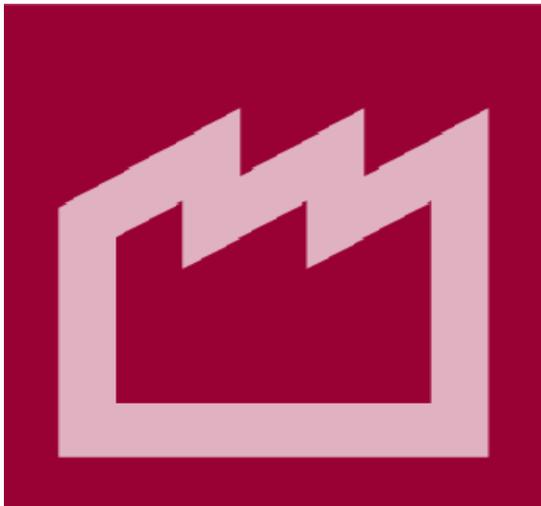


Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



November 2012

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 08. Februar 2013
Artikelnummer: 2020410121114

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	3
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	4
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (November 2012)	5
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (November 2012)	6
4 Insolvenzen nach Ländern (November 2012)	8
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis November 2012)	10
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis November 2012)	11
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis November 2012)	13
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis November 2012)	14
Anhang	
Qualitätsbericht.....	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwalten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen				
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
								insgesamt	dar.: Unternehmen	
Anzahl								%		
Früheres Bundesgebiet⁴⁾										
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5	
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4	
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3	
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0	
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8	
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	-0,7	
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X	
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7	
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9	
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0	
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1	
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5	
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	-6,7	
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	-3,6	
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9	
2008 ⁵⁾	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	-3,3	1,2	
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0	
2010	128 322	10 748	1 876	140 946	X	140 946	27 725	4,3	-0,5	
2011	122 432	9 848	1 701	133 981	X	133 981	26 197	-4,9	-5,5	
Neue Länder und Berlin-Ost⁶⁾										
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1	
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1	
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2	
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3	
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5	
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0	
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X	
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3	
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7	
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0	
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	-14,4	
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	-3,7	
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	-2,6	
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	-19,3	
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1	
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	-11,3	-1,8	
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6	
2010	25 227	2 022	263	27 512	X	27 512	4 273	-0,8	-11,2	
2011	23 270	1 950	217	25 437	X	25 437	3 902	-7,5	-8,7	
Berlin										
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	-0,5	
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	-0,8	
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	-0,7	
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2	
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	-12,0	
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	-9,5	
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	-19,8	
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4	
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	-4,4	
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8	
2010	7 122	738	50	7 910	X	7 910	1 568	2,1	4,6	
2011	6 972	629	55	7 656	X	7 656	1 385	-3,2	-11,7	
Deutschland										
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7	
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4	
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6	
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3	
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6	
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3	
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	-4,9	
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6	
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3	
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4	
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6	
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	-0,3	
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	-6,0	
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	-7,3	
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	-14,6	
2008 ⁵⁾	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	-5,7	0,4	
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6	
2010	153 549	12 770	2 139	168 458	X	168 458	31 998	3,4	-2,1	
2011	145 702	11 798	1 918	159 418	X	159 418	30 099	-5,4	-5,9	

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig. – 6) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
November 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Insgesamt	11 695	800	140	12 635	13 185	- 4,2	12 276	4 233 691
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	11 695	X	X	11 695	12 027	- 2,8	11 877	3 328 050
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	800	X	800	970	- 17,5	399	898 240
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	140	140	188	- 25,5	X	7 401
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	353	139	14	506	518	- 2,3	44	1 649
5 000 - 50 000	6 892	360	98	7 350	7 591	- 3,2	607	168 182
50 000 - 250 000	3 338	211	22	3 571	3 842	- 7,1	2 243	394 742
250 000 - 500 000	573	40	3	616	631	- 2,4	1 188	211 650
500 000 - 1 Mill.	259	25	3	287	332	- 13,6	3 518	199 090
1 Mill. - 5 Mill.	206	17	-	223	209	6,7	2 714	452 655
5 Mill. - 25 Mill.	65	3	-	68	51	33,3	1 928	714 407
25 Mill. und mehr	9	3	-	12	8	50,0	34	2 091 316
Unbekannt	-	2	-	2	3	- 33,3	.	.
Unternehmen								
Zusammen	1 731	480	X	2 211	2 389	- 7,5	12 276	3 380 190
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	923	105	X	1 028	1 147	- 10,4	1 848	331 442
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	123	41	X	164	174	- 5,7	1 871	371 174
dar. GmbH & Co. KG	94	28	X	122	125	- 2,4	1 556	314 433
GbR	13	7	X	20	30	- 33,3	84	12 507
Gesellschaften m.b.H.	623	302	X	925	965	- 4,1	8 204	1 868 984
Aktiengesellschaften, KGaA	16	3	X	19	19	0,0	126	18 428
Private Company Limited by Shares (Ltd)	15	15	X	30	42	- 28,6	73	2 023
Genossenschaften	1	-	X	1	-	X	.	.
Sonstige Rechtsformen	30	14	X	44	42	4,8	154	787 379
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	888	307	X	1 195	1 351	- 11,5	4 048	1 574 484
dar. bis 3 Jahre alt	452	194	X	646	704	- 8,2	2 003	354 461
8 Jahre und älter	708	154	X	862	852	1,2	8 083	1 748 764
Unbekannt	135	19	X	154	186	- 17,2	145	56 942
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	610	229	X	839	998	- 15,9	X	1 178 023
1 Beschäftigte(r)	301	109	X	410	298	37,6	410	167 761
2 bis 5 Beschäftigte	267	52	X	319	355	- 10,1	1 028	145 670
6 bis 10 Beschäftigte	132	5	X	137	158	- 13,3	1 089	75 282
11 bis 100 Beschäftigte	195	4	X	199	144	38,2	5 479	695 479
Mehr als 100 Beschäftigte	16	-	X	16	14	14,3	4 270	88 801
Unbekannt	210	81	X	291	422	- 31,0	X	1 029 173
Übrige Schuldner								
Zusammen	9 964	320	140	10 424	10 796	- 3,4	X	853 501
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	80	21	X	101	129	- 21,7	X	40 380
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1 132	151	X	1 283	1 314	- 2,4	X	283 626
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	408	6	9	423	450	- 6,0	X	73 027
Verbraucher	8 221	30	131	8 382	8 673	- 3,4	X	434 513
Nachlässe	123	112	X	235	230	2,2	X	21 954

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
November 2012**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
A	LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	9	4	13	14	-7,1	42	23 721
B	Bergbau u. Gew.v. Steinen u. Erden	-	-	-	2	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	168	22	190	157	21,0	5 061	276 694
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	27	2	29	29	0,0	579	44 093
11	Getränkeherstellung	2	-	2	1	100,0	.	.
13	H.v. Textilien	7	-	7	2	250,0	184	12 475
14	H.v. Bekleidung(oh. Pelzbekleidung)	4	-	4	2	100,0	16	1 779
15	H.v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	1	-	1	1	0,0	.	.
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	5	1	6	2	200,0	47	2 337
17	H.v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1	-	1	2	-50,0	.	.
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf.v. Ton-, Bild-, Datenträger	14	1	15	18	-16,7	278	8 103
20	H.v. chem. Erzeugn.	2	-	2	5	-60,0	.	.
21	H.v. pharmazeut. Erzeugn.	1	-	1	-	X	.	.
22	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	3	3	6	5	20,0	10	4 119
23	H.v. Glas-, waren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	4	-	4	7	-42,9	7	531
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	3	-	3	1	200,0	62	2 381
25	H.v. Metallerzeugnissen	37	4	41	32	28,1	833	48 307
26	H.v. DV-Gerät-, elektron. u. opt. Erzeugn.	7	1	8	5	60,0	46	49 775
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	3	1	4	3	33,3	83	25 325
28	Maschinenbau	14	2	16	17	-5,9	307	21 824
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	-	1	2	-50,0	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	6	1	7	2	250,0	2 106	11 203
31	H.v. Möbeln	11	3	14	6	133,3	321	18 644
32	H.v. sonst. Waren	9	2	11	11	0,0	47	2 884
33	Rep. u. Inst. v. Maschinen u. Ausrüstungen	6	1	7	4	75,0	39	2 590
D	ENERGIEVERSORG.	3	1	4	4	0,0	19	17 881
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT. V. UMWELTVERSCHM.	5	2	7	8	-12,5	3	1 407
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	2	X	-	-
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	5	1	6	6	0,0	3	836
39	Beseitigung v. Umweltverschm. u. sonst. Entsorg.	-	1	1	-	X	.	.
F	BAUGEWERBE	262	61	323	363	-11,0	1 397	93 447
41	Hochbau	47	14	61	67	-9,0	273	23 677
411	Erschließg. v. Grundst., Bauträger	5	5	10	14	-28,6	2	5 984
412	Bau von Gebäuden	42	9	51	53	-3,8	271	17 694
42	Tiefbau	9	3	12	13	-7,7	251	11 260
421	Bau v. Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	4	3	7	5	40,0	191	7 319
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	3	-	3	6	-50,0	42	1 662
429	Sonstiger Tiefbau	2	-	2	2	0,0	.	.
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	206	44	250	283	-11,7	873	58 510
431	Abbrucharbeiten u. Vorb. Baustellenarbeiten	4	3	7	14	-50,0	34	1 548
432	Bauinstallation	66	16	82	91	-9,9	255	17 901
433	Sonstiger Ausbau	85	12	97	101	-4,0	277	21 934
439	Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	51	13	64	77	-16,9	307	17 126
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ	298	101	399	451	-11,5	1 560	227 797
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	41	16	57	83	-31,3	175	19 908
451	Handel mit Kraftwagen	26	7	33	39	-15,4	138	15 975
452	Instandh. u. Rep. v. Kraftw.	11	7	18	28	-35,7	17	2 872
46	Großhandel (oh. Kfz)	92	31	123	127	-3,1	533	99 927
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz)	165	54	219	241	-9,1	852	107 963
H	VERKEHR UND LAGEREI	137	19	156	180	-13,3	661	104 287
49	Landverkehr, Transport i. Rohrleitungen	68	13	81	102	-20,6	276	12 279
50	Schifffahrt	10	-	10	8	25,0	6	73 855
51	Luftfahrt	1	-	1	-	X	.	.
52	Lagererei, sonst. Dienstleistg. f. d. Verkehr	27	2	29	43	-32,6	192	8 516
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	31	4	35	27	29,6	187	6 206

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
November 2012**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
I	Gastgewerbe	191	52	243	272	- 10,7	732	68 200
55	Beherbergung	18	3	21	20	5,0	183	41 003
56	Gastronomie	173	49	222	252	- 11,9	549	27 196
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	49	17	66	65	1,5	175	26 593
58	Verlagswesen	3	2	5	3	66,7	2	666
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	5	-	5	10	- 50,0	35	4 204
61	Telekommunikation	3	1	4	3	33,3	27	9 018
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	31	9	40	40	0,0	104	10 097
63	Informat. dienstleistg.	7	5	12	9	33,3	7	2 609
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	53	23	76	85	- 10,6	78	673 238
64	Finanzdienstleistg.	12	8	20	36	- 44,4	49	633 478
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	41	15	56	49	14,3	29	39 760
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	64	20	84	104	- 19,2	130	1 014 538
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	64	20	84	104	- 19,2	130	1 014 538
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	18	4	22	19	15,8	51	96 256
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	21	3	24	35	- 31,4	11	173 387
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	25	13	38	50	- 24,0	68	744 896
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	163	80	243	257	- 5,4	384	362 913
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	18	-	18	15	20,0	15	65 790
691	Rechtsberatung	12	-	12	7	71,4	7	63 488
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	6	-	6	8	- 25,0	8	2 302
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	67	58	125	127	- 1,6	67	144 328
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	39	42	81	81	0,0	15	132 448
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	28	16	44	46	- 4,3	52	11 880
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	34	10	44	55	- 20,0	183	141 476
72	Forschung u. Entwicklung	1	1	2	4	- 50,0	.	.
73	Werbung u. Marktforschung	23	8	31	37	- 16,2	95	6 996
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	20	3	23	17	35,3	16	4 167
75	Veterinärwesen	-	-	-	2	X	-	-
N	Sonst. wirtsch. Dienstleistg.	160	38	198	202	- 2,0	1 151	56 973
77	Verm. v. bewegl. Sachen	9	3	12	20	- 40,0	76	20 502
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	27	2	29	10	190,0	733	12 313
79	Reisebüros, -veranstalter u. sonst. Reservierungen	11	1	12	10	20,0	10	4 110
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	9	3	12	11	9,1	25	1 321
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	67	17	84	102	- 17,6	223	12 062
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	37	12	49	49	0,0	84	6 666
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	24	5	29	26	11,5	104	3 583
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	48	4	52	48	8,3	370	43 089
86	Gesundheitswesen	32	1	33	32	3,1	127	30 100
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	3	-	3	2	50,0	160	10 396
88	Sozialwesen (oh. Heime)	13	3	16	14	14,3	83	2 593
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	33	14	47	56	- 16,1	208	379 424
90	Kreative, Künstler u. unterhaltende Tätigk.	12	4	16	14	14,3	1	15 818
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	1	-	1	-	X	.	.
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	4	6	10	12	- 16,7	79	2 174
93	Diensleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	16	4	20	30	- 33,3	128	361 344
S	Sonst. Dienstleistg.	64	17	81	95	- 14,7	201	6 405
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	5	4	9	12	- 25,0	54	600
95	Rep. v. DV-Gerät. u. Geb. gü.	7	-	7	8	- 12,5	27	1 101
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	52	13	65	75	- 13,3	120	4 705
9601	Wäscherei u. chemische Reinigung	6	1	7	8	- 12,5	51	1 156
9602	Frisör- u. Kosmetiksalons	29	7	36	40	- 10,0	61	2 237
9603	Bestattungswesen	1	-	1	4	- 75,0	.	.
9604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	4	-	4	8	- 50,0	-	381
A-S	Insgesamt	1 731	480	2 211	2 389	- 7,5	12 276	3 380 190

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
November 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Deutschland	11 695	800	140	12 635	13 185	- 4,2	12 276	4 233 691
Baden-Württemberg	1 037	90	34	1 161	1 175	- 1,2	1 132	233 985
Bayern	1 385	85	10	1 480	1 475	0,3	851	316 136
Berlin	513	45	4	562	606	- 7,3	303	184 364
Brandenburg	374	20	1	395	492	- 19,7	22	29 640
Bremen	165	8	-	173	180	- 3,9	53	28 128
Hamburg	310	20	-	330	342	- 3,5	276	116 308
Hessen	871	64	17	952	990	- 3,8	379	140 422
Mecklenburg-Vorpommern	291	28	4	323	317	1,9	2 564	87 945
Niedersachsen	1 440	56	12	1 508	1 658	- 9,0	1 618	403 042
Nordrhein-Westfalen	2 958	208	40	3 206	3 199	0,2	3 648	1 809 597
Rheinland-Pfalz	544	34	3	581	597	- 2,7	312	615 290
Saarland 1).....	147	11	-	158	218	- 27,5	75	16 941
Sachsen	469	61	2	532	683	- 22,1	326	105 954
Sachsen-Anhalt	408	32	6	446	373	19,6	165	30 178
Schleswig-Holstein	480	23	5	508	579	- 12,3	279	76 722
Thüringen	303	15	2	320	301	6,3	273	39 039
Unternehmen								
Deutschland	1 731	480	X	2 211	2 389	- 7,5	12 276	3 380 190
Baden-Württemberg	122	40	X	162	164	- 1,2	1 132	130 413
Bayern	193	55	X	248	264	- 6,1	851	195 655
Berlin	65	21	X	86	110	- 21,8	303	152 318
Brandenburg	24	17	X	41	58	- 29,3	22	8 750
Bremen	13	4	X	17	32	- 46,9	53	17 286
Hamburg	56	14	X	70	49	42,9	276	77 576
Hessen	83	43	X	126	144	- 12,5	379	78 191
Mecklenburg-Vorpommern	43	14	X	57	33	72,7	2 564	66 589
Niedersachsen	137	39	X	176	174	1,1	1 618	268 452
Nordrhein-Westfalen	683	155	X	838	871	- 3,8	3 648	1 660 860
Rheinland-Pfalz	66	12	X	78	96	- 18,8	312	571 849
Saarland	11	8	X	19	43	- 55,8	75	5 948
Sachsen	87	22	X	109	154	- 29,2	326	72 147
Sachsen-Anhalt	31	17	X	48	60	- 20,0	165	11 282
Schleswig-Holstein	73	11	X	84	96	- 12,5	279	46 883
Thüringen	44	8	X	52	41	26,8	273	15 991
Verbraucher								
Deutschland	8 221	30	131	8 382	8 673	- 3,4	X	434 513
Baden-Württemberg	684	1	33	718	765	- 6,1	X	50 629
Bayern	929	1	8	938	942	- 0,4	X	50 203
Berlin	343	-	4	347	384	- 9,6	X	16 908
Brandenburg	291	-	1	292	358	- 18,4	X	10 822
Bremen	124	-	-	124	122	1,6	X	5 924
Hamburg	194	1	-	195	221	- 11,8	X	6 840
Hessen	559	-	12	571	609	- 6,2	X	30 517
Mecklenburg-Vorpommern	207	-	4	211	227	- 7,0	X	8 410
Niedersachsen	1 106	2	12	1 120	1 197	- 6,4	X	48 681
Nordrhein-Westfalen	2 112	16	39	2 167	2 132	1,6	X	118 239
Rheinland-Pfalz	382	2	3	387	398	- 2,8	X	25 499
Saarland	121	1	-	122	150	- 18,7	X	4 650
Sachsen	291	3	2	296	351	- 15,7	X	14 050
Sachsen-Anhalt	332	2	6	340	261	30,3	X	13 658
Schleswig-Holstein	340	-	5	345	376	- 8,2	X	15 459
Thüringen	206	1	2	209	180	16,1	X	14 023

4 Insolvenzen nach Ländern
November 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 540	157	9	1 706	1 764	- 3,3	X	356 654
Baden-Württemberg	207	21	1	229	193	18,7	X	43 574
Bayern	245	18	2	265	245	8,2	X	62 381
Berlin	99	15	-	114	98	16,3	X	13 957
Brandenburg	52	2	-	54	61	- 11,5	X	8 521
Bremen	28	4	-	32	12	166,7	X	4 918
Hamburg	44	3	-	47	63	- 25,4	X	29 785
Hessen	203	13	5	221	210	5,2	X	26 318
Mecklenburg-Vorpommern	30	7	-	37	40	- 7,5	X	4 124
Niedersachsen	177	11	-	188	245	- 23,3	X	82 233
Nordrhein-Westfalen	122	16	1	139	147	- 5,4	X	14 826
Rheinland-Pfalz	83	11	-	94	88	6,8	X	16 587
Saarland	14	2	-	16	21	- 23,8	X	6 243
Sachsen	75	8	-	83	128	- 35,2	X	15 503
Sachsen-Anhalt	44	11	-	55	42	31,0	X	4 626
Schleswig-Holstein	65	10	-	75	98	- 23,5	X	14 173
Thüringen	52	5	-	57	73	- 21,9	X	8 884
Andere Schuldner								
Deutschland	203	133	X	336	359	- 6,4	X	62 335
Baden-Württemberg	24	28	X	52	53	- 1,9	X	9 369
Bayern	18	11	X	29	24	20,8	X	7 897
Berlin	6	9	X	15	14	7,1	X	1 181
Brandenburg	7	1	X	8	15	- 46,7	X	1 547
Bremen	-	-	X	-	14	X	X	-
Hamburg	16	2	X	18	9	100,0	X	2 107
Hessen	26	8	X	34	27	25,9	X	5 396
Mecklenburg-Vorpommern	11	7	X	18	17	5,9	X	8 822
Niedersachsen	20	4	X	24	42	- 42,9	X	3 676
Nordrhein-Westfalen	41	21	X	62	49	26,5	X	15 673
Rheinland-Pfalz	13	9	X	22	15	46,7	X	1 354
Saarland	1	-	X	1	4	- 75,0	X	100
Sachsen	16	28	X	44	50	- 12,0	X	4 254
Sachsen-Anhalt	1	2	X	3	10	- 70,0	X	612
Schleswig-Holstein	2	2	X	4	9	- 55,6	X	207
Thüringen	1	1	X	2	7	- 71,4	X	140

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Jan. - Nov. 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Insgesamt	128 646	10 180	1 700	140 526	146 621	- 4,2	170 523	48 220 564
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	128 646	X	X	128 646	134 051	- 4,0	164 608	44 755 998
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	10 180	X	10 180	10 798	- 5,7	5 915	3 349 618
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 700	1 700	1 772	- 4,1	X	114 948
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	3 789	1 595	182	5 566	5 681	- 2,0	566	18 086
5 000 - 50 000	75 136	4 575	1 155	80 866	84 353	- 4,1	6 647	1 855 974
50 000 - 250 000	37 434	2 845	294	40 573	42 480	- 4,5	23 324	4 449 272
250 000 - 500 000	6 353	581	33	6 967	7 288	- 4,4	16 792	2 398 487
500 000 - 1 Mill.	2 936	287	23	3 246	3 454	- 6,0	17 334	2 227 273
1 Mill.- 5 Mill.	2 332	232	12	2 576	2 688	- 4,2	33 811	5 194 638
5 Mill.- 25 Mill.	495	41	1	537	540	- 0,6	20 578	5 354 659
25 Mill. und mehr	163	13	-	176	93	89,2	51 471	26 722 174
Unbekannt	8	11	-	19	44	- 56,8	-	X
Unternehmen								
Zusammen	19 852	6 567	X	26 419	27 606	- 4,3	170 523	38 500 124
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	10 618	1 683	X	12 301	13 506	- 8,9	44 536	3 224 593
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	1 380	526	X	1 906	1 951	- 2,3	24 524	6 231 898
dar. GmbH & Co. KG	1 055	333	X	1 388	1 333	4,1	21 722	5 783 293
GbR	182	124	X	306	383	- 20,1	1 115	90 847
Gesellschaften m.b.H.	7 241	3 881	X	11 122	11 092	0,3	89 280	23 357 363
Aktiengesellschaften, KGaA	180	44	X	224	199	12,6	8 737	4 253 015
Private Company Limited by Shares (Ltd)	157	184	X	341	425	- 19,8	707	40 603
Genossenschaften	14	3	X	17	9	88,9	107	42 708
Sonstige Rechtsformen	262	246	X	508	424	19,8	2 632	1 349 943
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	9 631	4 021	X	13 652	14 113	- 3,3	56 203	19 212 837
dar. bis 3 Jahre alt	4 267	2 192	X	6 459	6 225	3,8	23 192	2 435 146
8 Jahre und älter	8 438	2 115	X	10 553	10 678	- 1,2	112 407	18 540 107
Unbekannt	1 783	431	X	2 214	2 815	- 21,3	1 913	747 180
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	7 539	3 292	X	10 831	11 929	- 9,2	X	10 335 292
1 Beschäftigte(r)	2 723	1 195	X	3 918	3 764	4,1	3 918	2 403 632
2 bis 5 Beschäftigte	3 276	710	X	3 986	4 076	- 2,2	12 403	2 211 048
6 bis 10 Beschäftigte	1 432	126	X	1 558	1 598	- 2,5	12 040	1 235 202
11 bis 100 Beschäftigte	2 111	83	X	2 194	2 012	9,0	60 722	8 167 678
Mehr als 100 Beschäftigte	196	-	X	196	152	28,9	81 440	5 770 182
Unbekannt	2 575	1 161	X	3 736	4 075	- 8,3	X	8 377 089
Übrige Schuldner								
Zusammen	108 794	3 613	1 700	114 107	119 015	- 4,1	X	9 720 440
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	1 018	195	X	1 213	1 459	- 16,9	X	698 298
Ehemals selbstständig Tätige 1)	12 343	1 723	X	14 066	14 995	- 6,2	X	2 996 938
Ehemals selbstständig Tätige 2)	4 691	53	116	4 860	4 846	0,3	X	665 110
Verbraucher	89 420	333	1 584	91 337	95 086	- 3,9	X	4 992 994
Nachlässe	1 322	1 309	X	2 631	2 629	0,1	X	367 100

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Nov. 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
A	LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	117	15	132	147	- 10,2	182	85 161
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	1	3	13	- 76,9	41	1 751
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 793	299	2 092	2 047	2,2	49 033	6 479 400
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	271	39	310	318	- 2,5	7 354	433 374
11	Getränkeherstellung	10	4	14	19	- 26,3	176	40 351
13	H.v. Textilien	47	5	52	37	40,5	1 352	189 758
14	H.v. Bekleidung (oh. Pelzbekleidung)	27	2	29	35	- 17,1	264	15 773
15	H.v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	7	1	8	7	14,3	182	7 058
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	62	8	70	64	9,4	883	95 255
17	H.v. Papier, Pappe u. Waren daraus	12	-	12	16	- 25,0	233	19 310
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträger	169	22	191	214	- 10,7	2 381	136 419
19	Kokerei u. Mineralölverarbeitung	2	1	3	-	X	339	592
20	H.v. chem. Erzeugn.	25	11	36	39	- 7,7	415	92 623
21	H.v. pharmazeut. Erzeugn.	7	1	8	7	14,3	8	6 995
22	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	83	13	96	75	28,0	2 814	454 028
23	H.v. Glas-, w. Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	78	15	93	75	24,0	1 276	136 133
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	31	1	32	29	10,3	2 665	382 833
25	H.v. Metallerzeugnissen	362	74	436	433	0,7	7 332	446 925
26	H.v. DV-Gerät-, elektron. u. opt. Erzeugn.	74	11	85	77	10,4	6 354	1 489 920
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	40	7	47	51	- 7,8	691	118 145
28	Maschinenbau	177	29	206	174	18,4	6 480	1 856 194
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	39	6	45	40	12,5	1 088	93 088
30	Sonstiger Fahrzeugbau	13	2	15	29	- 48,3	3 003	207 837
31	H.v. Möbeln	77	6	83	86	- 3,5	2 292	108 133
32	H.v. sonst. Waren	86	21	107	114	- 6,1	540	39 279
33	Rep. u. Inst. v. Maschinen u. Ausrüstungen	94	20	114	108	5,6	911	109 379
D	ENERGIEVERSORG.	67	30	97	79	22,8	279	282 536
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT. V. UMWELTVERSCHM.	68	16	84	106	- 20,8	871	86 867
37	Abwasserentsorgung	9	1	10	14	- 28,6	60	6 398
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	54	13	67	88	- 23,9	487	71 161
39	Beseitigung v. Umweltverschm. u. sonst. Entsorg.	5	2	7	4	75,0	324	9 307
F	BAU- u. VERB. GEWERBE	3 264	958	4 222	4 436	- 4,8	15 609	1 602 527
41	Hochbau	538	202	740	759	- 2,5	3 158	668 419
411	Erschließg. v. Grundst., Bauträger	100	62	162	172	- 5,8	185	216 823
412	Bau von Gebäuden	438	140	578	587	- 1,5	2 973	451 596
42	Tiefbau	114	27	141	189	- 25,4	1 516	186 917
421	Bau v. Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	48	9	57	83	- 31,3	586	27 387
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	40	13	53	79	- 32,9	748	150 033
429	Sonstiger Tiefbau	26	5	31	27	14,8	182	9 497
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	2 612	729	3 341	3 488	- 4,2	10 935	747 191
431	Abbrucharbeiten u. Vorb. Baustellenarbeiten	111	39	150	185	- 18,9	790	52 302
432	Bauinstallation	843	234	1 077	1 059	1,7	3 253	250 655
433	Sonstiger Ausbau	974	240	1 214	1 351	- 10,1	3 098	236 571
439	Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	684	216	900	893	0,8	3 794	207 663
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ	3 611	1 292	4 903	5 223	- 6,1	49 890	4 231 117
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	572	211	783	840	- 6,8	2 564	253 889
451	Handel mit Kraftwagen	242	91	333	403	- 17,4	1 718	179 809
452	Instandh. u. Rep. v. Kraftw.	227	84	311	299	4,0	651	46 959
46	Großhandel (oh. Kfz)	1 097	479	1 576	1 567	0,6	7 672	2 202 808
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz)	1 942	602	2 544	2 816	- 9,7	39 654	1 774 420
H	VERKEHR UND LAGEREI	1 590	361	1 951	1 975	- 1,2	11 388	1 311 181
49	Landverkehr, Transport i. Rohrleitungen	852	192	1 044	992	5,2	4 622	226 225
50	Schifffahrt	72	12	84	44	90,9	110	417 255
51	Luftfahrt	3	1	4	10	- 60,0	234	4 205
52	Lager- u. sonst. Dienstleistg. f. d. Verkehr	390	78	468	544	- 14,0	4 759	621 005
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	273	78	351	385	- 8,8	1 663	42 490

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Nov. 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
I	Gastgewerbe	2 166	620	2 786	3 118	-10,6	7 711	484 398
55	Beherbergung	161	39	200	235	-14,9	1 355	110 309
56	Gastronomie	2 005	581	2 586	2 883	-10,3	6 356	374 089
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	569	235	804	820	-2,0	3 387	699 221
58	Verlagswesen	55	17	72	92	-21,7	308	22 111
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	64	26	90	106	-15,1	333	47 092
60	Rundfunkveranstalter	3	1	4	7	-42,9	37	4 113
61	Telekommunikation	34	16	50	55	-9,1	87	16 653
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	319	138	457	456	0,2	2 448	573 282
63	Informat. dienstleistg.	94	37	131	104	26,0	174	35 970
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	538	274	812	831	-2,3	1 631	8 868 808
64	Finanzdienstleistg.	165	132	297	280	6,1	1 185	8 463 616
65	Versicherungen u. Pensionskassen	-	-	-	1	X	-	-
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	373	142	515	550	-6,4	446	405 191
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	621	293	914	1 052	-13,1	1 049	5 603 754
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	621	293	914	1 052	-13,1	1 049	5 603 754
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	156	80	236	239	-1,3	207	615 044
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	168	51	219	231	-5,2	149	3 137 208
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	297	162	459	582	-21,1	693	1 851 502
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	1 832	1 086	2 918	2 857	2,1	5 513	6 750 345
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	146	20	166	168	-1,2	284	113 119
691	Rechtsberatung	64	7	71	82	-13,4	67	83 069
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	82	13	95	86	10,5	217	30 051
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung	787	713	1 500	1 403	6,9	1 896	5 101 221
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	504	524	1 028	915	12,3	1 348	4 944 304
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	283	189	472	488	-3,3	548	156 917
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	428	174	602	597	0,8	2 158	1 110 567
72	Forschung u. Entwicklung	36	17	53	34	55,9	184	40 971
73	Werbung u. Marktforschung	243	99	342	373	-8,3	742	81 895
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	185	63	248	270	-8,1	235	300 907
75	Veterinärwesen	7	-	7	12	-41,7	14	1 665
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	1 691	533	2 224	2 349	-5,3	12 160	798 632
77	Verm. v. bewegl. Sachen	114	49	163	173	-5,8	399	400 219
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	182	44	226	158	43,0	4 063	64 463
79	Reisebüros, Veranstalter u. sonst. Reservierungen	83	23	106	134	-20,9	124	26 720
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	117	38	155	164	-5,5	817	22 546
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	793	221	1 014	1 085	-6,5	4 432	146 510
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	402	158	560	635	-11,8	2 325	138 175
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	251	58	309	287	7,7	1 438	62 902
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	532	95	627	575	9,0	6 657	523 963
86	Gesundheitswesen	338	42	380	365	4,1	2 709	347 644
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	41	8	49	49	0,0	1 589	52 279
88	Sozialwesen (oh. Heime)	153	45	198	161	23,0	2 359	124 041
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	389	150	539	609	-11,5	1 744	485 816
90	Kreative, künstler. u. unterhaltende Tätigk.	119	34	153	155	-1,3	169	36 940
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	2	3	5	4	25,0	8	654
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	90	43	133	148	-10,1	626	33 379
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	178	70	248	302	-17,9	941	414 844
S	Sonst. Dienstleistg.	751	251	1 002	1 082	-7,4	1 940	141 744
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	47	67	114	98	16,3	294	19 812
95	Rep. v. DV-Gerät. u. Geb. gü.	57	13	70	86	-18,6	354	22 248
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	647	171	818	898	-8,9	1 292	99 684
9601	Wäscherei u. chemische Reinigung	53	10	63	66	-4,5	348	17 562
9602	Frisör- u. Kosmetiksalons	358	85	443	503	-11,9	662	41 196
9603	Bestattungswesen	12	4	16	17	-5,9	14	4 512
9604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	46	12	58	60	-3,3	132	6 963
A-S	Insgesamt	19 852	6 567	26 419	27 606	-4,3	170 523	385 001 24

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten¹⁾
Jan. - Nov. 2012

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Alle Monate.....	128 646	10 180	1 700	140 526	146 621	- 4,2	170 523	48 220 564
Januar.....	11 486	973	176	12 635	12 800	- 1,3	7 940	1 899 448
Februar.....	11 619	864	167	12 650	12 708	- 0,5	14 865	4 604 977
März.....	12 873	1 006	175	14 054	14 727	- 4,6	11 290	3 498 447
April.....	11 127	952	156	12 235	12 866	- 4,9	47 198	11 484 489
Mai.....	11 681	927	152	12 760	14 375	- 11,2	12 132	3 656 602
Juni.....	11 659	842	133	12 634	12 839	- 1,6	13 327	3 186 771
Juli.....	12 552	1 050	181	13 783	13 356	3,2	10 919	3 604 645
August.....	12 012	955	126	13 093	13 846	- 5,4	15 189	4 176 208
September.....	10 125	854	133	11 112	13 767	- 19,3	10 561	3 147 433
Oktober.....	11 817	957	161	12 935	12 152	6,4	14 826	4 727 852
November.....	11 695	800	140	12 635	13 185	- 4,2	12 276	4 233 691
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	19 852	6 567	X	26 419	27 606	- 4,3	170 523	38 500 124
Januar.....	1 676	645	X	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319
Februar.....	1 801	552	X	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233
März.....	2 143	666	X	2 809	2 762	1,7	11 290	2 485 724
April.....	1 945	628	X	2 573	2 587	- 0,5	47 198	10 645 376
Mai.....	1 760	593	X	2 353	2 611	- 9,9	12 132	2 876 831
Juni.....	1 798	569	X	2 367	2 520	- 6,1	13 327	2 190 492
Juli.....	1 914	666	X	2 580	2 504	3,0	10 919	2 712 465
August.....	1 798	592	X	2 390	2 583	- 7,5	15 189	3 333 322
September.....	1 507	550	X	2 057	2 520	- 18,4	10 561	2 376 506
Oktober.....	1 779	626	X	2 405	2 363	1,8	14 826	3 863 665
November.....	1 731	480	X	2 211	2 389	- 7,5	12 276	3 380 190
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	89 420	333	1 584	91 337	95 086	- 3,9	-	4 992 994
Januar.....	8 035	40	161	8 236	8 453	- 2,6	-	477 734
Februar.....	7 988	31	153	8 172	8 137	0,4	-	435 540
März.....	8 827	29	162	9 018	9 572	- 5,8	-	555 755
April.....	7 505	28	146	7 679	8 063	- 4,8	-	423 313
Mai.....	8 191	29	141	8 361	9 383	- 10,9	-	433 893
Juni.....	8 138	26	120	8 284	8 176	1,3	-	428 232
Juli.....	8 762	29	169	8 960	8 656	3,5	-	493 545
August.....	8 439	33	122	8 594	9 061	- 5,2	-	459 447
September.....	7 043	33	124	7 200	9 074	- 20,7	-	397 587
Oktober.....	8 271	25	155	8 451	7 838	7,8	-	453 434
November.....	8 221	30	131	8 382	8 673	- 3,4	-	434 513
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Die Amtsgerichte im Saarland haben mit den Meldungen für September 2011 auch Insolvenzfälle für den Zeitraum Januar bis August 2011 nachgemeldet. Daher ist die Zahl der Insolvenzen im September 2011 überhöht. Ein Vorjahresvergleich ist somit insbesondere für den Monat September 2012 nur eingeschränkt aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Nov. 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Deutschland	128 646	10 180	1 700	140 526	146 621	- 4,2	170 523	48 220 564
Baden-Württemberg	11 508	1 204	393	13 105	14 239	- 8,0	45 620	4 689 559
Bayern	14 180	1 244	147	15 571	16 484	- 5,5	18 495	5 602 824
Berlin	6 085	632	45	6 762	6 985	- 3,2	5 732	2 362 197
Brandenburg	4 656	229	42	4 927	5 328	- 7,5	3 311	767 159
Bremen	1 730	99	23	1 852	2 026	- 8,6	439	429 701
Hamburg	3 669	203	7	3 879	4 142	- 6,3	3 779	2 771 691
Hessen	8 522	679	180	9 381	10 512	- 10,8	10 936	3 253 108
Mecklenburg-Vorpommern	2 589	161	81	2 831	2 969	- 4,6	3 620	395 244
Niedersachsen	16 190	911	160	17 261	18 056	- 4,4	12 140	3 636 928
Nordrhein-Westfalen	32 871	2 609	355	35 835	35 587	0,7	43 662	18 047 671
Rheinland-Pfalz	5 902	464	83	6 449	6 714	- 3,9	4 508	1 622 853
Saarland	1 924	146	21	2 091	2 236	- 6,5	1 521	196 181
Sachsen	5 748	780	29	6 557	7 091	- 7,5	5 230	1 188 840
Sachsen-Anhalt	4 135	270	54	4 459	4 501	- 0,9	4 707	907 419
Schleswig-Holstein	5 666	344	59	6 069	6 225	- 2,5	4 082	1 842 609
Thüringen	3 271	205	21	3 497	3 526	- 0,8	2 741	506 579
Unternehmen								
Deutschland	19 852	6 567	X	26 419	27 606	- 4,3	170 523	38 500 124
Baden-Württemberg	1 366	650	X	2 016	2 074	- 2,8	45 620	3 495 916
Bayern	2 210	880	X	3 090	3 144	- 1,7	18 495	4 422 121
Berlin	795	391	X	1 186	1 261	- 5,9	5 732	1 814 650
Brandenburg	409	152	X	561	578	- 2,9	3 311	418 102
Bremen	146	65	X	211	235	- 10,2	439	335 989
Hamburg	582	143	X	725	655	10,7	3 779	2 510 223
Hessen	1 013	422	X	1 435	1 544	- 7,1	10 936	2 477 024
Mecklenburg-Vorpommern	254	88	X	342	393	- 13,0	3 620	211 813
Niedersachsen	1 614	525	X	2 139	2 228	- 4,0	12 140	2 357 447
Nordrhein-Westfalen	7 781	2 131	X	9 912	10 364	- 4,4	43 662	16 102 481
Rheinland-Pfalz	786	245	X	1 031	1 137	- 9,3	4 508	1 151 503
Saarland	224	105	X	329	378	- 13,0	1 521	80 037
Sachsen	1 014	283	X	1 297	1 457	- 11,0	5 230	744 467
Sachsen-Anhalt	445	163	X	608	709	- 14,2	4 707	643 049
Schleswig-Holstein	835	217	X	1 052	1 004	4,8	4 082	1 485 645
Thüringen	378	107	X	485	445	9,0	2 741	249 655
Verbraucher								
Deutschland	89 420	333	1 584	91 337	95 086	- 3,9	X	4 992 994
Baden-Württemberg	7 615	23	350	7 988	8 882	- 10,1	X	592 754
Bayern	9 140	25	135	9 300	10 055	- 7,5	X	500 589
Berlin	4 145	1	43	4 189	4 252	- 1,5	X	212 810
Brandenburg	3 530	13	40	3 583	3 794	- 5,6	X	163 535
Bremen	1 308	2	20	1 330	1 506	- 11,7	X	49 207
Hamburg	2 383	6	5	2 394	2 710	- 11,7	X	94 277
Hessen	5 499	8	155	5 662	6 616	- 14,4	X	325 494
Mecklenburg-Vorpommern	1 889	6	78	1 973	1 997	- 1,2	X	88 674
Niedersachsen	12 151	47	158	12 356	12 849	- 3,8	X	599 098
Nordrhein-Westfalen	23 294	146	342	23 782	23 313	2,0	X	1 390 629
Rheinland-Pfalz	4 095	13	80	4 188	4 226	- 0,9	X	261 595
Saarland	1 461	1	20	1 482	1 572	- 5,7	X	74 281
Sachsen	3 676	19	26	3 721	3 882	- 4,1	X	177 822
Sachsen-Anhalt	3 103	11	53	3 167	3 162	0,2	X	143 213
Schleswig-Holstein	3 864	8	59	3 931	4 027	- 2,4	X	179 792
Thüringen	2 267	4	20	2 291	2 243	2,1	X	139 222

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Nov. 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	17 034	1 776	116	18 926	19 841	- 4,6	X	3 662 048
Baden-Württemberg	2 269	251	43	2 563	2 643	- 3,0	X	460 064
Bayern	2 567	233	12	2 812	2 863	- 1,8	X	569 458
Berlin	1 080	202	2	1 284	1 355	- 5,2	X	316 902
Brandenburg	624	33	2	659	816	- 19,2	X	154 184
Bremen	232	27	3	262	153	71,2	X	35 318
Hamburg	598	41	2	641	670	- 4,3	X	106 989
Hessen	1 760	149	25	1 934	1 981	- 2,4	X	364 797
Mecklenburg-Vorpommern	314	21	3	338	420	- 19,5	X	59 385
Niedersachsen	2 209	245	2	2 456	2 624	- 6,4	X	587 092
Nordrhein-Westfalen	1 346	98	13	1 457	1 300	12,1	X	216 508
Rheinland-Pfalz	910	109	3	1 022	1 128	- 9,4	X	178 367
Saarland	197	20	1	218	226	- 3,5	X	28 913
Sachsen	914	113	3	1 030	1 245	- 17,3	X	219 610
Sachsen-Anhalt	547	75	1	623	573	8,7	X	105 935
Schleswig-Holstein	878	97	-	975	1 066	- 8,5	X	152 039
Thüringen	589	62	1	652	778	- 16,2	X	106 487
Andere Schuldner								
Deutschland	2 340	1 504	X	3 844	4 088	- 6,0	X	1 065 398
Baden-Württemberg	258	280	X	538	640	- 15,9	X	140 824
Bayern	263	106	X	369	422	- 12,6	X	110 656
Berlin	65	38	X	103	117	- 12,0	X	17 835
Brandenburg	93	31	X	124	140	- 11,4	X	31 339
Bremen	44	5	X	49	132	- 62,9	X	9 187
Hamburg	106	13	X	119	107	11,2	X	60 203
Hessen	250	100	X	350	371	- 5,7	X	85 793
Mecklenburg-Vorpommern	132	46	X	178	159	11,9	X	35 373
Niedersachsen	216	94	X	310	355	- 12,7	X	93 291
Nordrhein-Westfalen	450	234	X	684	610	12,1	X	338 053
Rheinland-Pfalz	111	97	X	208	223	- 6,7	X	31 387
Saarland	42	20	X	62	60	3,3	X	12 949
Sachsen	144	365	X	509	507	0,4	X	46 941
Sachsen-Anhalt	40	21	X	61	57	7,0	X	15 222
Schleswig-Holstein	89	22	X	111	128	- 13,3	X	25 132
Thüringen	37	32	X	69	60	15,0	X	11 215

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse zur Insolvenzstatistik stehen in der Fachserie 2 Reihe 4.1 zur Verfügung, die auf der Website des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) unter dem Pfad "Publikationen"--> „Thematische Veröffentlichungen“--> Fachserie 2 : „Unternehmen und Arbeitsstätten“ kostenlos heruntergeladen werden können.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Referat E 105 Handwerk, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel